



BARMHERZIGE  
BRÜDER

# intern

Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg · 27. Jahrgang · April 2016  
Hauszeitung der Dienstgemeinschaft und für die Mitglieder des Fördervereins



**Sozialmedizinische Nachsorge  
für Ostbayern**  
Verbundweit: Neues Corporate Design  
Aktuell: Umbau des Mitarbeitercasinos  
Gemeinsam: Berufsfachschulen unter einer  
Leitung

# Inhalt

2 Grußwort des Geschäftsführers

## Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,



Dr. Andreas Kestler, Geschäftsführer

## Impressum

**26. Jahrgang**

**Ausgabe: 04/16**

**Herausgegeben vom**

**Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH**

Prüfening Str. 86, 93049 Regensburg

**Verantwortlich:** Sabine Beiser,  
Geschäftsführerin

**Redaktion:** Svenja Uihlein, Kristina Lehner,  
Bianca Dotzer

**Bilder:** altrofoto.de, Christian Kober, Picture-Factory  
– Fotolia.com, Carolin Jacklin, Svenja  
Uihlein

**Titelbild:** Frater Magnus

**Druck:** Marquardt, Prinzenweg 11a,  
93047 Regensburg

**Auflage:** 2385

erscheint zehn Mal jährlich

**Redaktionsschluss für die 05/16-Ausgabe:**

1. April 2016.

Redaktionsschluss ist immer der erste Wochentag des  
Monats vor Erscheinen der Ausgabe.

**Kontakt Pressestelle:**

Tel. 0941 / 369-1095

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:  
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

**Hinweise:**

Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst  
verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, einge-  
reichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird  
bei Personennennung auf die ausführliche Schreib-  
weise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden  
stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreib-  
weise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht  
sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen  
Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt  
angesprochen werden. Die Redaktion macht darauf  
aufmerksam, dass die „intern“ und die „misericordia“  
im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können  
sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden  
und der breiten Öffentlichkeiten zugänglich gemacht  
werden.



*Die Burg Wolfsegg, eine spätmittelalterliche Höhenburg  
auf einem 420 m hohen Felskegel, liegt 15 km nordwestlich  
von Regensburg. Sie ist eine der wenigen Burganlagen der  
Oberpfalz, die noch völlig in ihrer gotischen Bausubstanz  
erhalten geblieben sind.*

*Unter der Burg befindet sich eine Tropfsteinhöhle,  
welche Fledermäuse als Winterquartier nutzen. Überliefert  
ist auch die Sage von der Weißen Frau, die in der Burg  
umgehen soll. Die Burg kann an Wochenenden besichtigt  
werden.*





Anlässlich der Auftaktveranstaltung der sozialmedizinischen Familiennachsorge überreichte die Stiftung KreBeKi einen Spendenscheck für das neue Nachsorgeangebot „Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg“ an die Klinik St. Hedwig.  
 (v.l.n.r.): Prior Frater Seraphim Schorer (Orden der Barmherzigen Brüder), Andreas Podeswik (Vorsitzender des Bundesverbandes Bunter Kreis), Sabine Beiser (Geschäftsführerin der Klinik St. Hedwig), Schirmherr Albert Füracker (Staatssekretär am Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat), Ludwig Faltermeier (Kuratoriumsmitglied der Stiftung), Renate Fabritius-Glaßner (Leiterin Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg)

## Neue sozialmedizinische Familien- nachsorge für Ostbayern

Die neue sozialmedizinische Familiennachsorge der Barmherzigen Brüder schließt eine Versorgungslücke in Ostbayern. Familien mit Babys, Kindern oder Jugendlichen mit schweren, seltenen oder chronischen Erkrankungen bekommen im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt professionelle Unterstützung zu Hause: Die Nachsorge hilft den Eltern, bis sie Sicherheit bei der Pflege ihres Kindes haben, stellt Kontakt zu ambulanten Diensten her oder lotst sie durch das komplexe Gesundheits- und Sozialsystem. Als Leistung der Krankenkassen kann die Nachsorge

ärztlich verordnet werden. Lediglich zur Finanzierung der Fahrtkosten und -zeiten der Nachsorgeschwestern werden dringend Spenden benötigt. Die Stiftung KreBeKi leistet dafür mit 5.000 Euro eine wertvolle Anschubfinanzierung. Hauptsitz der Familiennachsorge „Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg“ ist die KUNO-Klinik St. Hedwig.

Moritz litt schon als ganz kleines Baby ständig unter Infekten, Fieber und regelmäßigem, starkem Erbrechen. Erst mit zweieinhalb Jahren kam er für weitergehende Untersuchungen in die Klinik St.

Hedwig, wo die Ärzte Mukoviszidose diagnostizierten, eine unheilbare Erbkrankheit. Diese ruft einen gestörten Stoffwechsel hervor und erfordert eine lebenslange, engmaschige Therapie. Im Alter von acht Jahren benötigte Leon eine Lebertransplantation. Mittlerweile ist er 13 Jahre alt. Sein Alltag unterscheidet sich enorm von dem eines gesunden Teenagers: Große Mengen an Medikamenten und Therapiemaßnahmen bestimmen seinen Tagesablauf. Er kann nicht immer regelmäßig in die Schule gehen.

Der kleine Lukas kam mit Spina Bifida auf die Welt, einer Fehlbildung der





Wirbelsäule und des Rückenmarks. Momentan funktioniert die Blase des Babys noch nicht richtig und er braucht einen Blasenkatheter. Inwieweit er in späteren Jahren beeinträchtigt sein wird, können die Ärzte jetzt noch nicht abschätzen. Die meisten Menschen mit Spina Bifida benötigen jedoch ihr gesamtes Leben lang mehr oder weniger medizinische und lebenspraktische Begleitung im Alltag.

## Große Belastung für Familien

Die Erkrankung des eigenen Kindes und ein langer Klinikaufenthalt bedeuten für die betroffenen Familien einen erheblichen Einschnitt in ihr Leben. Kinder und Jugendliche mit schweren oder chronischen Erkrankungen können nicht gesund aus dem Krankenhaus entlassen werden. „Moritz und Lukas sind nur zwei von vielen Kindern, um die wir uns als sozialmedizinische Nachsorge kümmern“, so die Leiterin der Familiennachsorge Renate Fabritius-Glaßner an der Klinik St. Hedwig. „Die Krankheiten der Kinder belasten die Familien sehr. Unsicherheiten, Ängste und Fragen bedrücken die Eltern. Zusätzlich müssen sie sich viele Hilfen in unserem Gesundheits- und Sozialsystem hart erkämpfen. Damit der Übergang vom Krankenhaus nach Hause gut gelingt, begleiten wir die Familien in den ersten Wochen nach dem Krankenhausaufenthalt und stehen auch später als Ansprechpartner zur Verfügung.“

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Das Nachsorge-Team besteht aktuell aus fünf Kinderkrankenschwestern, zwei Case-Managerinnen sowie einer Sozialpädagogin und Kinder-/Jugendpsychotherapeutin. Es berät und begleitet die betroffenen Familien zu Fragen der Ernährung und Entwicklung, der Therapie und Förderung sowie der sozialen Sicherung und individuellen Pflege ihres kranken Kindes. Es vernetzt die Familien auch mit den entsprechenden ambulanten medizinischen, therapeutischen und sozialen Einrichtungen. Die Nachsorgeschwestern begleiten die Familien zudem zu Ärzten und Ämtern und unterstützen bei der Eingruppierung in die Pflegestufe. Die Familiennachsorge steht den Eltern nach der Bewilligung durch die Krankenkassen für 20 Stunden



Vor dem Festakt am Freitag, 11. März, wurde das Projekt auf einer Pressekonferenz den Medienvertretern vorgestellt.

bis zu zwölf Wochen nach der Krankenhausentlassung kostenlos zur Verfügung.

## Offen für alle betroffenen Familien

Das Nachsorgeangebot richtet sich dabei nicht ausschließlich an Patienten der KUNO-Klinik St. Hedwig. „Auch Kinder, welche am KUNO-Standort des UKR oder bei einem niedergelassenen Arzt betreut werden, können nach einem stationären Aufenthalt in die Familiennachsorge aufgenommen werden. „Die Barmherzigen Brüder als Träger der sozialmedizinischen Familiennachsorge in Ostbayern übernehmen somit die Verantwortung für die gesamte Region“, erklärt Sabine Beiser, Geschäftsführerin der Klinik St. Hedwig. „Wir möchten, dass jedes kranke Kind eine Chance hat, auch zu Hause gut versorgt zu werden.“ Betroffene Familien oder auch behandelnde niedergelassene Fachärzte können sich bei Bedarf jederzeit direkt an den Nachsorge-Dienst wenden.

## Finanzielle Unterstützung nötig

„Obwohl die Barmherzigen Brüder mit dem sozialmedizinischen Nachsorgeangebot einen wichtigen Versorgungsbeitrag für die Oberpfalz und Niederbayern leisten, können die Kosten durch die Krankenkassen nicht komplett gedeckt werden“, so Sabine Beiser. „Für ein Drittel der Kosten ist die Klinik St. Hedwig auf Spenden angewiesen.“ Die Stiftung KreBeKi für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern greift hier stützend unter die Arme. Mit einer großzügigen Spende von 5.000 Euro möchte sie der Nachsorgeeinrichtung einen guten Start ermöglichen. Und auch zukünftig möchte KreBeKi der Nachsorge tatkräftig zur Seite stehen.

## Schirmherrschaft durch Staatssekretär Füracker

Im Rahmen eines Festakts am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg am 11. März begrüßte Staatssekretär Albert Füracker vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat die Gäste. Füracker ist Schirmherr der sozialmedizinischen Nachsorge. „Der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg leistet eine wunderbare, nicht hoch genug zu schätzende Arbeit. Sie helfen Menschen in großer Not und arbeiten täglich daran, das Leben für schwerkranke Kinder und deren Familien lebenswerter zu machen. Ich bin stolz darauf, Schirmherr einer so wichtigen Initiative zu sein.“ Ebenfalls begrüßten Landrätin Tanja Schweiger, Oberbürgermeister Joachim Wolbergs und Provinzial Benedikt Hau vom Orden der Barmherzigen Brüder die neue Familiennachsorge. Sie unterstrichen damit die große Bedeutung der Familiennachsorge für Ostbayern.

Die „Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge Regensburg“ ist ein Mitglied des Bundesverbandes Bunter Kreis e.V., der beim Aufbau von Nachsorgeeinrichtungen deutschlandweit hilft und berät. Ziel des Bundesverbandes ist es, in ganz Deutschland eine flächendeckende Familiennachsorge aufzubauen. Aktuell können in Deutschland nur rund zehn Prozent der betroffenen Kinder und Jugendlichen versorgt werden. Circa 36.000 Kinder und Familien werden jedes Jahr mit ihrer schwierigen Situation alleine gelassen. Bis 2018 soll in 75 Prozent der Fläche Deutschlands Nachsorge verfügbar sein.

Svenja Uihlein





# Neues Design im Verbund

So sieht's aus!

**Anfang 2016 fiel im gesamten Krankenhausverbund der Barmherzigen Brüder der Startschuss für ein neues Corporate Design (CD), das 2015 zusammen mit unserer Agentur Janda + Roscher ausgearbeitet wurde. Wir verändern unser äußeres Erscheinungsbild. Nicht so viel, aber doch deutlich. Das beginnt mit dem Logo und umfasst letztlich alle analogen und digitalen Kommunikationsmittel. Einen ersten Vorgeschmack auf das, was man im Marketing „Look & Feel“ nennt, gab es bereits im letzten Jahr im Rahmen der Kampagnen für das Ehrenamt sowie die Intensivpflege.**

Vordergründiges Ziel der Weiterentwicklung des Designs aus dem Jahr 2011 war es, unsere Botschaften, die wir zu Patienten, Angehörigen, aktuellen und potentiellen Mitarbeitern sowie allen anderen Partnern unserer Krankenhäuser tragen, mit mehr Wärme, mehr Emotionalität aufzuladen. Dies soll in erster Linie durch die Verwendung ausdrucksstarker Bilder und durch eine

deutlich großzügigere grafische Gestaltung gelingen. Bereits zu sehen ist das beispielsweise in der Broschüre „Gemeinsam Grenzen erweitern“ der Klinik St. Hedwig sowie in Kürze auch in der neuen Darstellung des Onkologischen Zentrums Regensburg. Ergänzt werden die Bilder durch die Verwendung klarer und – dort wo sinnvoll – auch emotionaler Schriften. Alles gefasst in einer aufgeräumten Struktur.

Ein weitaus wichtigeres Ziel, als nur hübsch auszusehen, liegt beim neuen Corporate Design jedoch an anderer Stelle. Die Barmherzigen Brüder bilden in Bayern einen starken Krankenhausverbund, der viele herausragende medizinische und pflegerische Angebote für die Menschen bereithält. Und einige dieser Dinge sind gerade deshalb möglich, weil wir solch ein starker Verbund sind. Doch nach außen hin sichtbar wird dies nur begrenzt. Jeder Flyer, jedes Poster, jeder Brief und jede Präsentation ist eine Visitenkarte des jeweiligen Krankenhauses, aber auch für den Verbund. Deshalb

ist es wichtig, dass wir optisch einheitlich auftreten. Klingt nachvollziehbar. Dennoch ist dieser Prozess in der Realität manchmal ein wenig schmerzhaft. Er bedeutet nämlich auch, ein paar liebgewordene Dinge zugunsten eben dieser Einheitlichkeit aufzugeben. So manche Marketingaktivität wurde in der Vergangenheit mit viel Engagement und Herzblut in Eigenregie vorgenommen: Ein eigenes, kleines Logo. Ein eigener Prospekt. Das ist aller Ehren wert und war in der jeweiligen Situation auch richtig. Aber die nunmehr angestrebte Professionalisierung der Markenbildung und Markenführung der Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder und des Verbundes kann nur dann stringent verfolgt werden, wenn man konsequent und sehr eng auf die eigene Marke und das eigene Logo setzt. Ein neues Corporate Design, das für alle Gültigkeit besitzt – und im Übrigen ab Ende 2016 auch von den Behinderteneinrichtungen übernommen werden wird – ist somit auch eine Chance, die Markenführung zu konsolidieren. Die Argumentation



# WIR HELFEN KINDERN – UND IHREN FAMILIEN

dieses oder jenes Logo sei aber gut bekannt, mag der Realität entsprechen. Oftmals bringen aber die Menschen, denen das Logo und die damit verbundenen Leistungen bekannt sind, nicht die Barmherzigen Brüder damit in Verbindung. Doch genau das ist das Ziel von Marketing und Markenführung. Es ist also gut, hier eine Zäsur zu machen. Die bedeutet: einheitliches Design als sichtbarer Ausdruck der Zusammengehörigkeit.

Wie Flyer, Poster & Co ab jetzt auszusehen haben, wurde in einem knapp 150 seitigen Corporate Design Handbuch im Detail ausgearbeitet. Dieser Leitfaden ist im Doku-Manager einsehbar. Alles vom Logo über Typografie, Farben, Layout bis hin zur Bildsprache wurde exakt definiert. Viele Beispiele geben einen Eindruck davon, wie die gegebenen Richtlinien sich in die Realität der Kommunikationsmittel übersetzen werden. Außerdem kann man dort einen kleinen Eindruck davon bekommen, wie unser Internet-Auftritt zukünftig gestaltet sein wird. Der wirklich substantielle Schritt nach vorne wird allerdings auch im digitalen Bereich weniger der neue Look sein, als vielmehr die wesentlich verbesserte Benutzerfreundlichkeit sowie der einheitliche Auftritt aller Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder. Die beiden Standorte Prüfeneringer Straße und Klinik St. Hedwig werden getrennte, wenngleich eng miteinander verlinkte, Homepages bekommen. Mit dem Go-Live der neuen Web-Seiten ist im Laufe des Jahres zu rechnen.

...damit das Leben zu Hause gelingt.

Familien mit schwer kranken und behinderten Babys, Kindern und Jugendlichen haben es nicht leicht. **Der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge an der Klinik St. Hedwig** hilft ihnen, ein etwas sorgloseres Leben mit mehr Qualität zu führen. Unser Nachsorge-Team begleitet und betreut sie – von der umfassenden medizinischen Versorgung auf Station bis ins Kinderzimmer zu Hause.

Hier erfahren Sie mehr: [www.barmherzige-regensburg.de](http://www.barmherzige-regensburg.de)



BARMHERZIGE BRÜDER  
Klinik St. Hedwig  
Regensburg

*Dr. Jörg Kunz,  
Leiter Marketing &  
Öffentlichkeitsarbeit Verbund*



**PATIENTENTAG GERIATRIE**  
Selbstständigkeit im Alter: sichern und erhalten

**Programm**

**10.00 - 11.00 Uhr | Begrüßung**  
Prof. Dr. Conrad Schick, Oberarzt Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie

**11.00 - 11.30 Uhr | Präsentation**  
Moderation und Koordination der Geriatrie am Krankenhaus Barmherzige Brüder  
Dr. Stefan Schick, Oberarzt Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie

**11.30 - 12.00 Uhr | „Schweden im Alter“**  
Judith Schein, Assistenzärztin Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie

**12.00 - 12.30 Uhr | Pause**

**12.30 - 13.00 Uhr | Alters und Spitzfußfall**  
Frank Sengelsch, Orthopäde

**13.00 - 13.30 Uhr | Pause mit Index**

**13.30 - 14.00 Uhr | Möglichkeiten der Alterskardiologie**  
Dr. Alexander Kraus, Funktionalmedizin/Unfallchirurgie, Schrittmacher und Spartenkardiologie

**14.00 - 14.30 Uhr | Präsentation**  
Dr. Hans-Martin Weber, Oberarzt Geriatrie

**14.30 - 15.00 Uhr | Begrüßung**  
Andrea Haack, Oberärztin Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie

**15.00 - 15.30 Uhr | Die Selbsthilfegruppen stellen sich vor**  
Selbsthilfegruppen

**Termin**  
Samstag, 2. April 2016  
09.00 – 14.00 Uhr

**Veranstaltungsort**  
Großer Hörsaal, Haus St. Vinzenz, Dritter Stock  
Krankenhaus Barmherzige Brüder  
Prüfeneringer Straße 88, 93049 Regensburg  
Tel. 0941/369-2710, Fax 0941/369-2715  
geriatrie@kiss.barmherzige-regensburg.de  
[www.barmherzige-regensburg.de](http://www.barmherzige-regensburg.de)

**Herzlichen Dank an die Sponsoren**  
Herzlichen Dank für das finanzielle Umfeld  
Sponsoren: Intra- & Huser  
Altenheimparcour  
Pharmazeutische Industrie  
Gesundheits Essen im Alter, Blutdruck-Messung, Beratung  
Innere Geriatrie  
Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V.  
Internetzwerk  
KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Regensburg  
Informationszone  
AGEMAN - Ein Altersimulator

**PATIENTENTAG GERIATRIE**  
Selbstständigkeit im Alter: sichern und erhalten

**Samstag, 02. April 2016, 09.00 - 14.00 Uhr**  
Großer Hörsaal, Haus St. Vinzenz, Dritter Stock  
Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

**Herzlichen Dank an die Sponsoren**  
Herzlichen Dank für das finanzielle Umfeld  
Sponsoren: Intra- & Huser  
Altenheimparcour  
Pharmazeutische Industrie  
Gesundheits Essen im Alter, Blutdruck-Messung, Beratung  
Innere Geriatrie  
Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V.  
Internetzwerk  
KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Regensburg  
Informationszone  
AGEMAN - Ein Altersimulator





# Gemeinsam stark

**Zum 1. September wurden die Regensburger und Schwandorfer Krankenpflegeschulen der Barmherzigen Brüder unter der Leitung von Marion Laupenmühlen-Schemm zusammengeführt. Die Schulleiterin geht im Interview auf die Hintergründe der Zusammenführung ein.**

**intern: Warum wurden die Krankenpflegeschulen in Regensburg und Schwandorf zusammengelegt?**

**Laupenmühlen-Schemm:** Der Hintergrund ist vor allem, langfristig den Standort Schwandorf als Ausbildungsstätte zu sichern. Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres, spätestens Mitte nächsten Jahres, werden vom Gesetzgeber das jetzige Krankenpflegegesetz und das Pflegeberufsgesetz verändert. Da heißt für uns konkret, dass dann eine Schulleitung als Voraussetzung sowohl ein Master- oder Universitätsstudium haben muss als auch, dass derjenige eine pädagogische und pflegerische Grunderfahrung braucht. Also beispielsweise müssen Schulleiter den Master of Arts oder den Master of Science einer Universität oder ein gleichwertiges Universitätsstudium besitzen.

*Berufsschüler aus Schwandorf.*



*Schulleiterin Marion Laupenmühlen-Schemm.*

**intern: Gab es so jemanden in Schwandorf nicht, der diese Rolle hätte erfüllen können?**

**Laupenmühlen-Schemm:** Nein, so jemanden gab es im Moment nicht. Die bisherige Leitung hat sich diesbezüglich geäußert, dass die verbleibenden Jahre bis zu ihrer Rente hin nicht mehr allzu lange sind und sie die Anforderungen auch nicht erfüllen könne. Außerdem möchte sie darüber hinaus diese Aufgabe auch in gute Hände abgeben. Die Stelle dann neu auszuschreiben ist relativ ungünstig,

da es sich immer wieder über Jahre gezeigt hat, dass diese Stellen für den höheren Dienst nicht mit vielen Bewerbern gesegnet sind. Dem entsprechend ging die Überlegung der Geschäftsführungen dahingehend, dass man die Schulen unter einer Leitung zusammenführt. Durch die Zusammenbringung unter einer Gesamtleitung setzen wir auch den Verbundgedanken um, dass man letztendlich auf der Verbundebene zusammenarbeitet und bestimmte Tätigkeitsfelder oder Verantwortungsbereiche zentralisiert.

**intern: Wie darf sich der Leser das dann rein praktisch vorstellen? Werden Sie regelmäßig nach Schwandorf fahren oder haben Sie dort dann eine Stellvertretung die in Rücksprache mit Ihnen die Abläufe organisiert?**

**Laupenmühlen-Schemm:** Wir arbeiten noch auf die bestmögliche Lösung hin. Am Donnerstag befinde ich mich fest in Schwandorf. Wenn es von organisatorischer Seite her funktioniert, ist dann zusätzlich auch Dienstagvormittags eingeplant. Es kann aber auch sein, dass der halbe Tag in Zukunft auch variieren wird. Die bisherige Leitung übernimmt auch meine Vertretung für den Bereich Schwandorf. Der Aufgabenbereich hat sich damit für sie etwas verändert und auch reduziert. Ihre bisherigen Bereiche unterliegen dann





mir und bündeln sich auf die Zeit, die ich anwesend sein werde oder gerne auch in telefonischer Rückfrage oder via E-Mail.

### **intern: Wie gestalten Sie die Krankenpflegeschule auf Dauer attraktiv für neue Schüler?**

**Laupenmühlen-Schemm:** Den Krankenpflegeberuf muss man machen, weil man von vorneherein sagt, ich möchte dies gerne machen. Man muss ein gutes Stück Überzeugung mitbringen, um den Beruf überhaupt ausüben zu können. Am besten ist es, wenn unsere Schüler raus gehen und sagen ich fühl mich wohl hier, ich bin gerne hier. Das macht unsere Schulen attraktiv. Unser Credo ist, dass wir eine angstfreie Schule wollen. Die Schüler sollen gerne zu uns kommen. Dies versuchen meine Mitarbeiter und ich zusammen zu leben. Die Schüler, die zu uns kommen, spüren das und sie fühlen sich wohl. Es gibt zum Beispiel eine Schülerin, die erst bei uns angefangen hat. Diese sagte, dass sie mal etwas loswerden müsse. Sie fühle sich hier so richtig wohl und sehr gut aufgehoben. Alle seien wirklich sehr nett und herzlich, freundlich und warm. Das sei der Grund, warum sie gerne hier sei.

### **intern: Und wie gehen Sie in der Ausbildungspraxis auf die Bedürfnisse Ihrer Schüler ein?**

**Laupenmühlen-Schemm:** Hier in Regensburg hat seit diesem Schuljahr ein neues Projekt zur Gesundheitsförderung gestartet, welches auf Arbeitsergebnissen von zwei meiner Mitarbeiterinnen beruht. Es hat sich darin rauskristallisiert, dass auch Auszubildende relativ bald äußern, dass sie überarbeitet sind oder ihnen der Rücken weh tut. Unsere Überlegung war, was man präventiv dagegen tun kann. Wir haben daher neu ein Wahlpflichtfach Gesundheitsförderung eingeführt. Mittwochs werden nun immer in den letzten eineinhalb Stunden von 15.30 bis 17.00 Uhr verschiedene Workshops angeboten. Einer der Workshops heißt „Rücken stärken“. Hier geht es ganz gezielt um den Aufbau der Rücken- und Bauchmuskulatur, um diese zu stabilisieren. Er findet großen Anklang. Es gehen ganz viele Schüler dorthin. Ein anderer Workshop heißt beispielsweise „Wohlsein, entspannen“. Dieser ist mit Handmassage oder auch mal eine Fußmassage. Die Schüler lernen, wie sie sich nach stressigen Situationen wieder runterbringen und Ablenkung finden. Es fördert auch die Gemeinschaft, denn die Klassen werden durchgemischt werden. Das fördert die Kommunikation oder das Verbunden sein miteinander. Wir sind ein große Schule.

### **intern: Ist auch geplant, so etwas Ähnliches in Schwandorf einzuführen?**

**Laupenmühlen-Schemm:** Primär ist es jetzt erst mal wichtig, die Anfangsänderungen zu überarbeiten. Ich möchte erstmal nicht alles konsequent von Regensburg nach Schwandorf übertragen. Um eine gelebte Zusammengehörigkeit zu praktizieren, haben wir angefangen, in regelmäßigen Abständen gemeinsame Teamsitzungen durchzuführen. Und werden auch das eine oder andere Projekt, was in Regensburg mit den motivierten und engagierten Lehrern schon läuft, auch in Schwandorf ebenfalls mit den dort motivierten Lehrern umsetzen.

*Interview: Svenja Uihlein*

*Protokoll: Jasmin Kosin, Zentraler Schreibdienst*



# Neues Mitarbeitercasino

**Es ist unübersehbar: Im Mitarbeiterspeisesaal tut sich etwas. Draußen im Innenhof graben Bagger und eine Fensterfront wurde vor kurzem zugemauert. Das Krankenhaus erweitert sein Mitarbeitercasino. Lange Wartezeiten, Gedränge am Eingang und die Suche nach freien Plätzen gehören bald der Vergangenheit an. Die Mitarbeiterzeitung „intern“ sprach mit Küchen-Bereichsleiter Reinhard Manchen über die geplanten Baumaßnahmen.**

**intern: Herr Manchen, draußen im Innenhof entsteht eine Erweiterung des Speisesaals. Können Sie den Lesern kurz erzählen, woran die Bauarbeiter aktuell arbeiten?**

**Manchen:** Die Bodenplatte wurde bereits gegossen. In Kürze wird die Fassade für die Erweiterung des Mitarbeitercasinos installiert.

**intern: Welches innenarchitektonische Konzept wird dem neuen Speisesaal zu Grunde liegen?**

**Manchen:** Aktuell laufen gerade die Detailabstimmungsgespräche hinsichtlich des innenarchitektonischen Gesamtkonzeptes, das sich im Wesentlichen an den Rahmenbedingungen des Bestandsraumes orientieren wird. Dieses wird auch besondere akustische und visuelle Möglichkeiten für Veranstaltungen beinhalten.

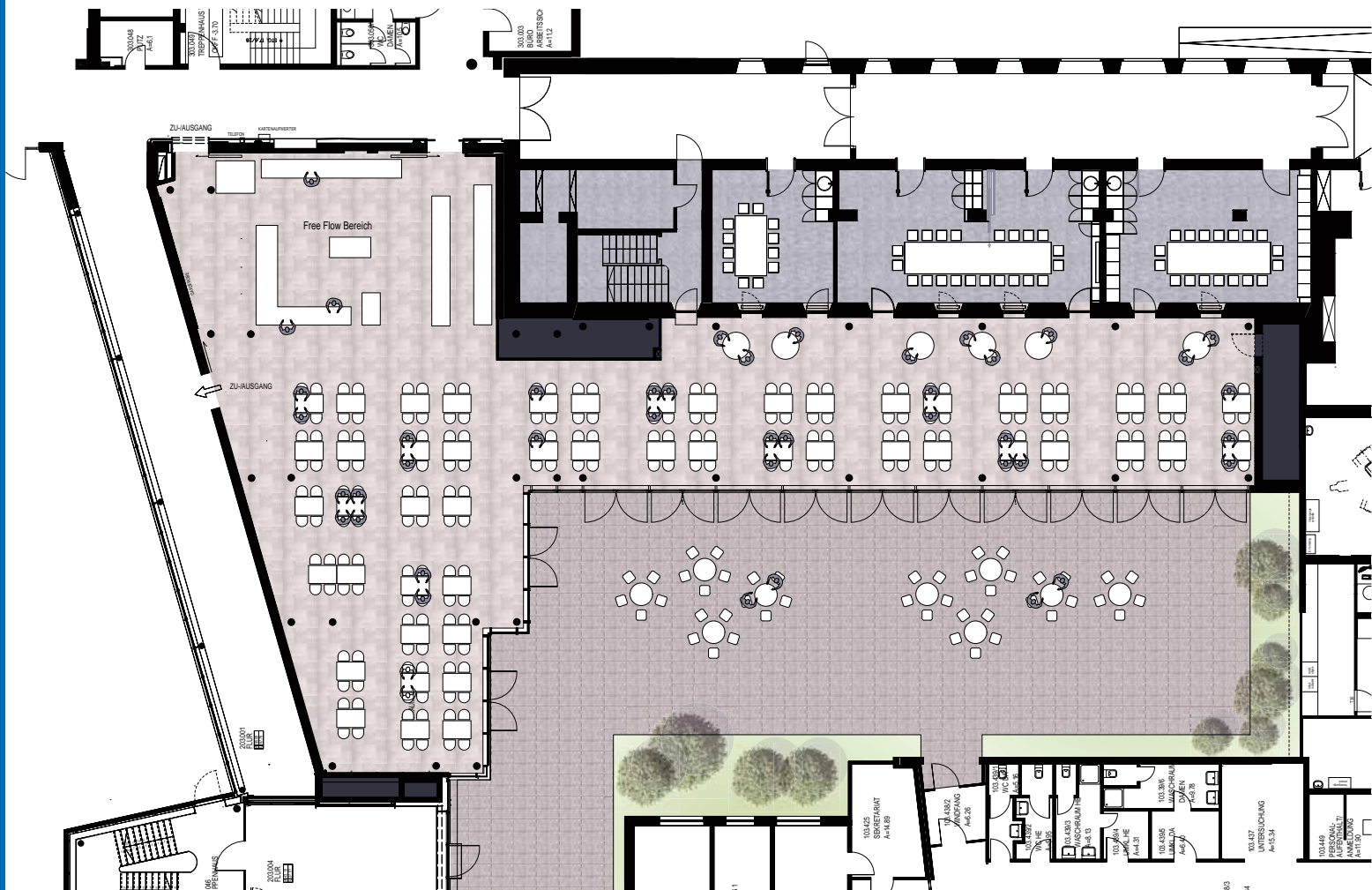
**intern: Gibt es schon fixe Planungen innerhalb des neuen Konzepts?**

**Manchen:** Ja, die Baumaßnahme wird ein wintergartenähnlicher Anbau mit großen Glasfronten zum Innenhof hin werden. Er ist räumlich mit dem alten Speisesaal verbunden. Zusätzlich werden Verbindungen zu den Seminarräumen P1 - P3 geschaffen, so dass die Seminarteilnehmer zukünftig auch ei-

nen direkten Zugang zum Wintergarten bekommen. Außerdem möchten wir im Speisesaal den Kundenfluss optimieren und die Blockierungen, welche bei großem Andrang am gemeinsamen Ein- und Ausgang entstehen, aufheben. Daher werden zukünftig Eingang und Ausgang getrennt. Wir werden einen neuen zusätzlichen Ausgang im mittleren Bereich des alten Speisesaals bauen.

**intern: Zu Stoßzeiten bekommt man zurzeit in der Kantine kaum noch einen Platz. Wie viel neue Plätze sollen denn im Zuge des Umbaus entstehen und werden hier auch die neuen Mitarbeiter des Zentrums für Altersmedizin ab 1. Januar 2017 zum Essen gehen?**

**Manchen:** Gemäß Möblierungsplan des Architekten sollen im neuen Mitarbeiterspeisesaal 110 zusätzliche Sitzplätze entstehen. Uns stehen dann zukünftig





insgesamt 262 Sitzplätze zur Verfügung. Somit können auch die neuen Mitarbeiter des Zentrums für Altersmedizin in unserem Speisesaal mit uns essen.

**intern: Wird es zukünftig auch im Sommer möglich sein, draußen im Innenhof zu essen und werden auch hier den Mitarbeitern deutlich mehr Plätze zur Verfügung stehen?**

**Manchen:** An der Frontseite des neu zu bauenden Innenhofes sind Glasschiebetüren vorgesehen, sodass die Möglichkeit existiert sowohl im Innen- als auch im Außenbereich zu essen. Die Anzahl der Plätze im Außenbereich wird sich geringfügig vergrößern. Allerdings sind aufgrund brandschutzrechtlicher Auflagen diverse Flächen möblierungsfrei zu halten.

**intern: Wann rechnen Sie damit, dass der neue Mitarbeiterspeisesaal fertig gestellt ist?**

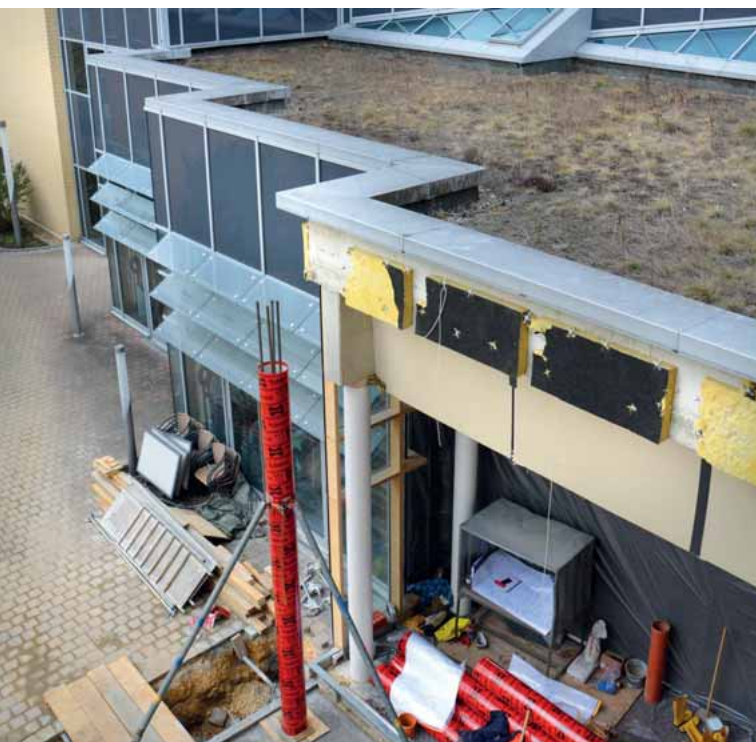
**Manchen:** Der neue Mitarbeiterspeisesaal muss zeitlich mit der Fertigstellung der beiden Bauvorhaben „Erweiterung Bettenhaus St. Rafael“ und „Neubau Zentrum für Altersmedizin“ bis Ende Dezember 2016 erfolgen, damit die Verköstigung von Mitarbeitern und Patienten ab 01.01.2017 sichergestellt werden kann.

**intern: Wird die Adventliche Begegnung dann dieses Jahr wieder am alten Platz stattfinden oder ist der Innenhof für die Veranstaltung nun zu klein geworden?**

**Manchen:** Sicherlich würde man im Innenhof weiterhin Platz für die Adventliche Begegnung finden. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz wäre aber auch der Platz der letzten Adventlichen Begegnung (2015) weiterhin eine mögliche Alternative.

**intern: Herzlichen Dank für das Gespräch!**

*Das Interview führte Svenja Uihlein am 01.03.2016.*





# Der Frühling ist da!

Mit dem Programm „Gesund und fit am Arbeitsplatz“ bietet das Institut für Arbeitsmedizin ein breites Angebot, sich fit zu halten, fit zu machen oder auch einfach mal nur „abzuschalten“ (siehe Seite 15 dieser Ausgabe).

Damit Sie auch kulinarisch gesund und fit ins Frühjahr starten können, hat unser Küchenteam einige Rezeptvorschläge für Sie zusammengestellt, mit denen Sie einfach und schnell den Sommer in Ihre Küche holen können.

Ob Salat, Fisch oder Smoothie, wir wünschen Ihnen viel Spaß beim nachkochen.

## Blumenkohl-Salat zu gebratenem Lachs

Portion: 1  
Zubereitungszeit: 35 Minuten

300 g	Blumenkohl
	Salz
150 g	Champignons
¼ Bund	Lauchzwiebeln
2 Stiele	Thymian
1 ½ EL	Olivenöl
	Pfeffer
1 TL	dunkler Balsamico-Essig
½ TL	körniger Senf
¼	Bio-Zitrone
150g	Lachsfilet
50 g	Magerquark
1 TL	Milch
20 g	Feta
	Backpapier

1. Blumenkohl in Röschen schneiden, in Salzwasser 2-4 Minuten blanchieren. Abgießen. Die Pilze vierteln. Lauchzwiebeln in ca. 4 cm lange Stücke schneiden. Thymianblättchen abstreifen.
2. Blumenkohl, Pilze, Lauchzwiebeln, Thymian und ½ EL Öl mischen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Auf einem mit Backpapier belegten Blech verteilen. Im vorgeheizten Ofen (E-Herd: 200°C / Umlauf: 175°C) 20-25 Minuten garen.
3. Essig und Senf verrühren, würzen. ½ EL Öl unterrühren. Zitronenschale abraspeln, Saft auspressen. Fisch damit beträufeln, würzen. In ½ EL Öl 3-4 Minuten braten.
4. Quark, Milch und Zitronenschale verrühren, würzen. Gemüse mit der Vinaigrette mischen. Feta zerbröseln, untermischen. Alles anrichten.

## Spaghetti mit Artischockenherzen

Portion: 1  
Zubereitungszeit: 20 Minuten

¼	Bio-Zitrone
10 g	Mandeln
1	Zitronenscheibe
90 g	Vollkorn-Spaghetti
¼ Glas	Artischockenherzen
80 g	Blattspinat
1	Knoblauchzehe
1 TL	Olivenöl
	Salz, Pfeffer
1 EL	Zitronensaft



## Beerentraum-Trinkjoghurt

Portion: 1 Glas

Zubereitungszeit: 15 Minuten

- 100 g tiefgefrorene Himbeeren
- 100 g tiefgefrorene Heidelbeeren
- 240 g fettarmer Joghurt (1,5 % Fett)
- 2 TL Agavendicksaft
- 2 EL Schmelzflocken

1. Beeren auftauen lassen. Himbeeren, 120 g Joghurt, 1 TL Agavendicksaft und 1 EL Schmelzflocken mit einem Pürierstab fein pürieren.
2. Heidelbeeren, 120 g Joghurt, 1 TL Agavendicksaft und 1 EL Schmelzflocken fein pürieren.
3. Beerenjoghurts abwechselnd in ein Glas füllen.

## Artischockenpüree, Spinat und Mandeln

1. Zitrone waschen, Saft auspressen. Mandeln in einer Pfanne ohne Fett ca. 4 Minuten rösten, herausnehmen. Zitronenscheibe in die Pfanne geben, von beiden Seiten ca. 2 Minuten anrösten, herausnehmen. Nudeln nach Packungsanweisung zubereiten.
2. Artischocken abtropfen lassen. Spinat waschen, abtropfen lassen. Knoblauch schälen. Hälfte Mandeln, Artischocken,  $\frac{1}{3}$  Spinat, Knoblauch und Olivenöl in einen hohen Rührbecher geben und pürieren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.
3. Nudeln abgießen, dabei ca. 50 ml vom Nudelwasser auffangen. Nudeln, Nudelwasser, Artischockenpüree, Rest Spinat, übrige Mandeln und Zitronenscheibe mischen. In einem tiefen Teller anrichten.

## Asiatische Reismudelsuppe mit Hähnchen

Portion: 1

Zubereitungszeit: 35 Minuten

- 10 g frischer Ingwer
- $\frac{1}{4}$  rote Chilischote
- $\frac{1}{4}$  Bio-Limette
- 1 Knoblauchzehe
- Salz
- 1 TL asiatische Fischsoße
- 1 TL Sojasoße
- 1 TL brauner Zucker
- 70 g Hähnchenfilet
- 1 Lauchzwiebel
- $\frac{1}{2}$  kleine rote Paprikaschote
- 80 g Reis-Nudeln
- 10 g Cashewkerne
- 1 TL Sonnenblumenöl
- 2 Stiele Koriander
- 50 g Mungobohnensprossen

1. Ingwer schälen, raspeln. Chili in Ringe schneiden. Limettenschale abraspeln, Saft auspressen. Knoblauch schälen, in Scheiben schneiden.
2. 400 ml Salzwasser, Ingwer, Knoblauch, Chili, Limettensaft, Fischsoße, Sojasoße, Zucker und ausgepresste Limette aufkochen und ca. 5 Minuten köcheln lassen.
3. Fleisch waschen, in Streifen schneiden. Limette aus der Brühe nehmen und Fleisch in den Sud geben. Aufkochen, ca. 5 Minuten köcheln. Lauchzwiebel in Ringe, Paprika in Streifen schneiden. Nudeln zugeben, ca. 5 Minuten köcheln. Die Cashewkerne in heißem Öl rösten.
4. Koriander hacken. Lauchzwiebel, Sprossen, Paprika und Limettenschale in die Suppe geben, aufkochen. Mit Salz und Koriander abschmecken. Suppe mit Kernen anrichten.

# Veranstaltungshinweise des Bildungszentrums Fort- und Weiterbildung

Als Vorschau für April 2016 möchten wir Sie über folgende Veranstaltungen informieren:

## Übernahme ärztlicher Tätigkeiten

**Termin:** 25.04.2016  
(Anmeldung erforderlich)  
**Uhrzeit:** 09.00 – 16.15 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Hörsaal, St. Vinzenz  
**Zielgruppe:** Verpflichtend für alle neuen Mitarbeiter im Pflegedienst und Praxisanleiter (ausgenommen sind neue Mitarbeiter und Praxisanleiter aus den Funktionsbereichen: Intensiv, Anästhesie/AWR, OP, ZSVA)

## Spezielle Strahlentherapie bei Brustkrebs – erfordert spezielle Pflege

**Termin:** 27.04.2016  
(keine Anmeldung erforderlich)  
**Uhrzeit:** 14.15 – 15.45 Uhr  
**Veranstaltungsort:** V1, Haus St. Vinzenz  
**Zielgruppe:** Mediziner, Pflegefachkräfte und Therapeuten des Onkologischen Zentrums  
**Referenten:** Dr. Nicola Leebmann, Fachärztin in der Klinik für Strahlentherapie; Carina Seitz, Onkologische Fachpflegekraft und Breast-Care-Nurse

## Rechtliche Grundlagen am Arbeitsplatz Praktikerseminar Arbeitsrecht für Führungskräfte – eine Grundlagenschulung

**Termin:** 02.05.2016 und 09.05.2016  
(Anmeldefrist 04.04.2016)  
**Uhrzeit:** 09.00 – 12.15 Uhr  
**Veranstaltungsort:** neuer Raum: J1, Prüfeninger Straße 21  
**Zielgruppe:** Führungskräfte aus der Medizin, Pflege und Verwaltung des Krankenhauses  
**Anmeldung:** erforderlich

## Führungskräfteentwicklung: Vertiefungsworkshop“ Kommunikation II: Konstruktiver Umgang mit Ärger und Konflikten – Erfolgreiches Führen von schwierigen Gesprächen“

**Termin:** 29.-30.06.2016 bzw. 06.-07.07.2016  
(Anmeldefrist 22.04.2016 bzw. 29.04.2016)  
**Veranstaltungsort:** Forum Atrium bzw. Schloss Spindlhof  
**Zielgruppe:** Direktoriumsmitglieder, Chefarzte, Pflegedienstleiter und Bereichsleiter, die den Basisworkshop bereits absolviert haben  
**Anmeldung:** erforderlich, in Abstimmung mit Ihrem Vorgesetzten,  
bildung@barmherzige-regensburg.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!  
Ausführliche Informationen finden Sie in unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm 2016 und im Intranet.

Freundliche Grüße

*Ingrid Rösl  
Leitung  
Fort- und Weiterbildung*







# GESUND UND FIT AM ARBEITSPLATZ

## Angebote für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Gesundheitsangebote

#### Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Entspannen durch Anspannen. Mit dieser Methode kann es gelingen, auf körperlicher und seelischer Ebene wieder locker zu lassen.

#### Raucherentwöhnung durch Heilhypnose

Wachhypnose in Einzelsitzungen von jeweils ½ Stunde Dauer

#### Weight Watchers

Gesunde Ernährung im Alltag umsetzen: Das bewährte Erfolgskonzept von Weight Watchers kommt direkt zu Ihnen an den Arbeitsplatz.

Angesprochen sind vor allem Mitarbeiter mit einem Body-Mass-Index (BMI = Gewicht : (Größe in m)<sup>2</sup>) > 28.

#### Regensburger Leukämieauf am 16. Oktober 2016

Mittel- und Langstrecke oder Nordic Walking: für jeden ist etwas dabei.

#### Regensburger Landkreislauf am 17. September 2016

Es handelt sich um einen Staffellauf, weshalb Teams gebildet werden, die die Strecke untereinander aufteilen.

#### Fitness und Wellnes zum Firmentarif

Hier können Sie günstige Rabatte erhalten.



#### Tageskarten für das Westbad

Badekarten können zum ermäßigten Preis von 2,50 € pro Tag an der Pforte in der Prüfeninger Straße ausgeliehen werden.

#### Saunakarten für das Westbad

Saunakarten können zum ermäßigten Preis von 13,00 € an der Krankenhaus-Pforte in der Prüfeninger Straße und im Evangelischen Krankenhaus abgeholt werden.

#### Lauffreff für Mitarbeiter

#### Betriebsfußball

#### Wirbelsäulengymnastik/ Rehasport

Besonders empfohlen bei einseitiger Belastung in der Pflege, im Wirtschaftsdienst oder im Büro.

#### Yoga-Kurs

#### Pilates-Kurs

Training der tiefliegenden Halte- und Stützmuskulatur

#### Bauch/Beine/Po – fit in allen Lebenslagen

#### Bodyfit

Systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur

#### Rückenfit in der Mittagspause

#### Einführung in die Reflexzonenmassage

Schnupperkurs für die Anwendung im privaten Bereich

#### Lachyoga

Lachen ist gesund und steigert das allgemeine Wohlbefinden.

#### Sehtest und Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz

Spezieller arbeitsplatzbezogener Sehtest

#### Impf- und Reiseberatung

#### Übungen am Arbeitsplatz zur Muskelkräftigung und Entspannung

#### Gripeschutzimpfung

## Information

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der im Intranet zu finden ist und am Institut für Arbeitsmedizin und in der Personalabteilung (Servicestelle) ausliegt oder dem Fort- und Weiterbildungsprogramm.

**WEITERE AUSKÜNFTE**  
Institut für Arbeitsmedizin  
Tel. 0941 369-2131

Für Veranstaltungen, die während der Arbeitszeit stattfinden, muss selbstverständlich ausgestempelt werden.



**BARMHERZIGE BRÜDER  
Krankenhaus Regensburg**



# ÜBER DEN ZUSAMMENHANG VON ARMUT UND KRANKHEIT

Vortragsreihe „Hinhören – Hinsehen“

## Programm

### Wer arm ist stirbt schneller – Über den Zusammenhang von Armut und Krankheit

Der Anteil armer Menschen in Deutschland wird nach dem Armutsbericht 2016 des Paritätischen Wohlfahrtsverbands auf circa 15,4 Prozent der Bevölkerung geschätzt. Damit betrifft Armut mehr als zwölf Millionen Menschen in Deutschland. Betroffen sind vor allem Erwerbslose, Alleinerziehende und Rentner – und die Kluft zwischen arm und reich nimmt kontinuierlich zu. Folgen von Armut sind nicht zuletzt soziale Ausgrenzung und Krankheit: Armut macht krank und Krankheit macht arm.

Welche erfolgversprechenden Maßnahmen gibt es, um krankmachende Ungleichheiten abzufedern? Wie kann eine faire Verteilung von Gesundheitsgütern aussehen? Wie definiert sich eine nachhaltige Gesundheitspolitik, die bei den Lebensverhältnissen der Menschen ansetzt?

## Referent



Prof. Dr. med.  
Dipl. Soz. Päd.  
Gerhard Trabert

Arzt für Allgemeinmedizin,  
Professor für Sozialmedi-  
zin, Leiter einer rollenden  
Ambulanz für Obdachlose

**Prof. Gerhard Trabert** ist Arzt und Sozialmedi-  
ziner. Seit Jahren beschäftigt er sich in Theorie  
und Praxis mit dem Themenbereich Armut und  
Gesundheit. Bekannt geworden ist er als Be-  
gründer des „Mainzer Modells“, einer mobilen  
Ambulanz für wohnungslose Menschen.

Für seinen Einsatz für kranke Menschen in Armut  
in und außerhalb Deutschlands ist Prof. Trabert  
mehrfach ausgezeichnet worden.

## Termin

Donnerstag,  
14. April 2016  
18.00 – 20.00 Uhr

## Veranstaltungsort

Großer Hörsaal, Haus St. Vinzenz, Dritter Stock

### Krankenhaus Barmherzige Brüder

Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg  
Tel. 0941 369-2174, Fax 0941 369-2175

ethikkomitee@barmherzige-regensburg.de  
[www.barmherzige-regensburg.de](http://www.barmherzige-regensburg.de)

Alle Interessierten sind herzlich zur Veranstaltung  
eingeladen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung  
nicht erforderlich. Ihr Ticket für den Parkplatz  
wird gratis freigeschaltet. Ein kostenloser Imbiss  
steht für Sie bereit.



**BARMHERZIGE BRÜDER**  
Krankenhaus Regensburg

